

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft



Kurban 2019 – Kurban heißt gemeinsam teilen

Der aufrichtige Prophet und sein tapferer Sohn

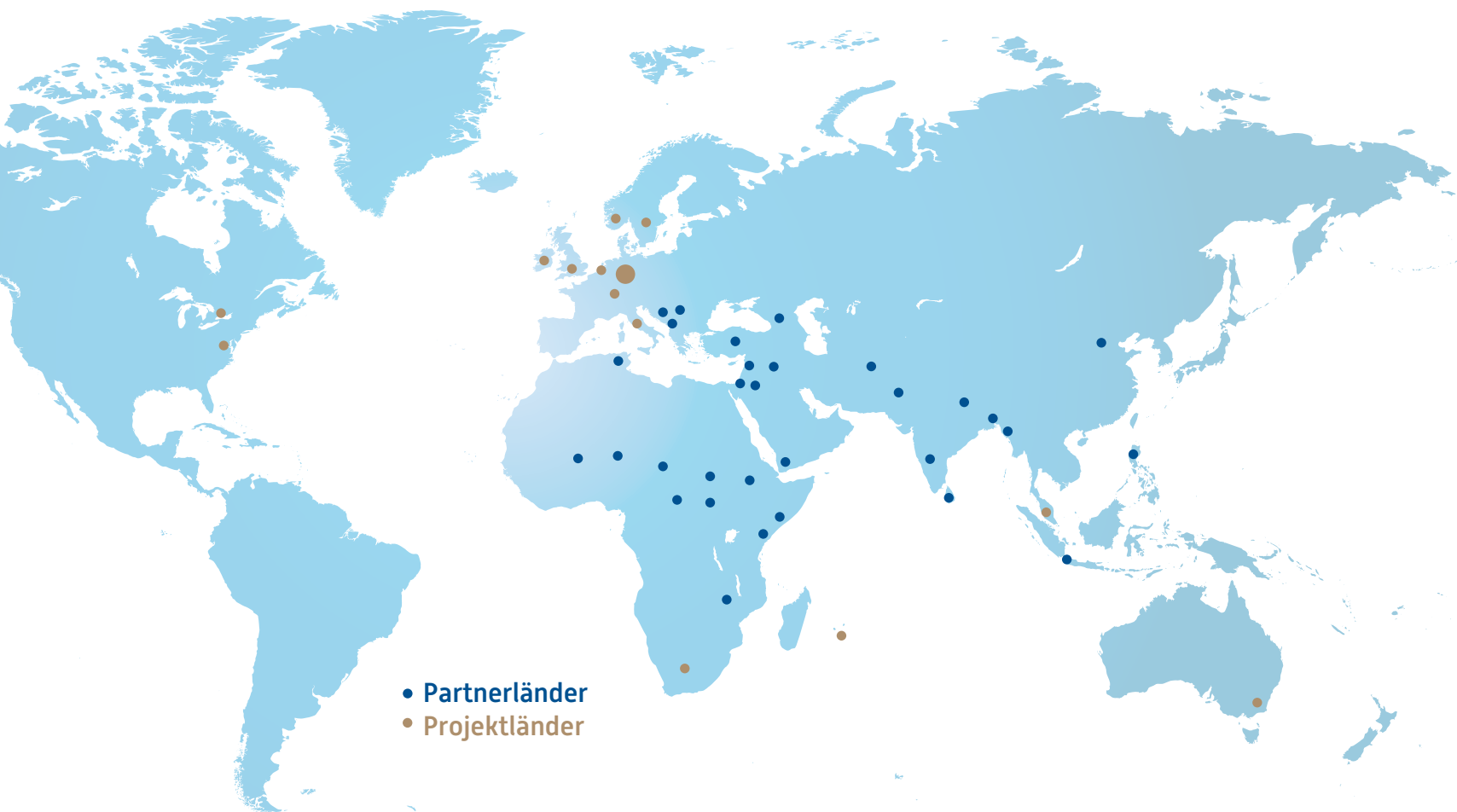
Malawi – Das warme Herz Afrikas



Islamic Relief
Deutschland



Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.



• Partnerländer
• Projektländer

Partnerländer	Kosovo	Südsudan	Kanada
Afghanistan	Libanon	Tschad	Malaysia
Albanien	Malawi	Tschetschenien	Mauritius
Äthiopien	Mali	Türkei	Niederlande
Bangladesch	Myanmar	Tunesien	Norwegen
Bosnien	Nepal	Zentralafrikanische Republik	Schweden
China	Niger		Schweiz
Indien	Pakistan		Südafrika
Indonesien	Palästina	Projektländer	USA
Irak	Philippinen	Australien	
Jemen	Somalia	Großbritannien	
Jordanien	Sri Lanka	Irland	
Kenia	Sudan	Italien	

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
BERLIN
GITSCHINER STR. 17 · 10969 BERLIN
030 611 26 00
ESSEN
ALTENDORFER STR. 312 · 45143 ESSEN
0201 614 46 55
FRANKFURT AM MAIN
0176 300 499 59
HAMBURG
RENNBAHNSTR. 1 · 22111 HAMBURG
040 248 74 229
KÖLN
NEUSSER STR. 342 · 50733 KÖLN
0221 200 499-10
MÜNCHEN
0176 300 499 24

Im Namen Allahs, des Allerbarmers,
des Barmherzigen

Editorial



As-salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mit ihrer Spende haben Sie im diesjährigen Ramadan wieder einmal vielen Menschen weltweit geholfen. In den folgenden Seiten erfahren Sie mehr darüber, wo Islamic Relief dank Ihrer Spende Hilfe geleistet hat.

Kaum ist Ramadan vorbei und schon stehen das Opferfest und die Urlaubszeit vor der Tür. Unter dem Motto „Kurban heißt gemeinsam teilen“ wollen wir dieses Jahr wieder die Freude des Festes mit den Bedürftigen und Armen weltweit teilen und ihnen Ihre gespendeten Kurbanis überbringen.

In dieser Ausgabe lesen Sie außerdem interessante Beiträge über die Bedeutung des Kurbanis in Bezug auf Aufrichtigkeit „Ikhlas“ aus islamisch-geschichtlicher Sicht. Im Gespräch mit Nuri Köseli, dem stellvertretenden Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, berichtet Zulqarnain, Landesdirektor von Islamic Relief im Jemen, über die aktuelle Lage im Jemen. Diese und weitere Themen behandeln wir für Sie in den folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Opferfest und eine erholsame Urlaubszeit!

Tarek Abdelalem

Ihr Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

Inhalt

- 4 **Interview:** Kurban Reise nach Malawi
- 6 Nothilfe-Einsatz in Malawi & Mosambik
- 8 Kurban-Interview mit dem Landesdirektor von Islamic Relief im Jemen
- 10 **Kurban:** Ein Zeichen der Aufrichtigkeit
- 12 **Kinderseite:** Der aufrichtige Prophet und sein tapferer Sohn
- 14 **Meldungen**

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
HAUPTVERANTWORTLICH NURI KÖSELİ · ABDİ TEKİN
REDAKTION AZIZ MIROUAD · DEBORA MENDELIN · NECİBE ÖZDOĞAN
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK PRINTLAND
AUFLAGE 17.035 DEUTSCH, 5.743 TÜRKISCH
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
IBAN DE94370501980012202099 · BIC COLSDE33XXX
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, TWITTER UND INSTAGRAM

- www.facebook.com/IslamicReliefDE
- @IslamicReliefDE
- @IslamicReliefDE



Mohamad zu Besuch bei einem Waisenmädchen und dessen Großmutter

Interview mit Islamic Relief Kleiderkammer Operation Director Mohamad Ajami über seine Kurban Reise 2018 nach Malawi

Malawi – Das warme Herz Afrikas

Was war der Zweck der Kurbanreise 2018?

Wir garantieren unseren Spendern damit Authentizität und Transparenz. Das Geschehen vor Ort zu besuchen, ist eine Verantwortung dem Spender gegenüber. Wir schauen, ob alles rechtmäßig abläuft und ob es sich auf die Begünstigten positiv auswirkt. Gleichzeitig informieren wir uns über weitere Bedürfnisse der Menschen.

Was bedeutet das Kurbanfest (Opferfest, arab. Eid ul-Adha) für Dich?

Zum Kurbanfest schenken die Menschen den Ärmern besondere Aufmerksamkeit. Viele Menschen weltweit warten zu den Festtagen auf neue Kleidungsstücke oder Fleisch. In dieser Zeit weiß ich, dass diese Menschen Glück erleben, weil es für sie nicht selbstverständlich ist.

Wie war die Stimmung bei den Kurbanverteilungen?

Es war besonders, denn die Menschen in Malawi sind geduldig und ruhig. Es gibt keine großen Unruhen, trotz großer Armut. Es herrschte eine schöne Atmosphäre.

Wie sind die Bedingungen der Kurbanverteilung vor Ort?

Tausende Menschen kommen nur wegen des Fleisches und warten den ganzen Tag. In den Dörfern herrscht Mangel an Elektrizität, abends musste unser Auto das Licht für die Arbeit spenden. Zuvor werden alle Begünstigten mit Fingerabdruck und Namen registriert.

Was war das Schönste an dem Kurbanfest dort?

Für mich ist es das Schönste, die Menschen zu unterhalten. Viele der Wartenden sind Kinder. Ich habe ein Lied komponiert und angestimmt, es heißt „Sekomo, in Malawi“, also „Danke Malawi, du bist ein wunderschönes Land“. Und alle, Jung und Alt, sangen mit. Die Leute fanden meinen Akzent sehr lustig und sangen es mir nach. Wir haben viel gelacht.

Wie war die Festgeschenk-Verteilung mit den Kindern?

Es war bemerkenswert, als eine Kollegin aus Malawi den Hunderten wartender Kinder erklärte, was in den Geschenk-

tüten drin ist. Sie zählte nacheinander auf und bei den Wörtern Kleidung und Schuhe hörte ich plötzlich von allen Kindern nur ein „Woow!“ Ein anderes Mal verteilte ich meine Kaugummis an ein paar Kinder. Dieser Moment, als alle losgelacht haben, weil sie das scharfe Kaugummi im Mund hatten, war wunderbar. Ich zeigte ihnen, wie sie es kauen müssen. Sie haben es mir nachgemacht und sich gefreut. Das sind Momente, die man nicht vergisst.

Wie war die Zusammenarbeit mit Islamic Relief Helfern vor Ort?

Die Kollegen dort leisten eine tolle Arbeit. 20.000 bis 40.000 Menschen zu helfen und das unter schwierigen Bedingungen, ist harte Arbeit. Ich habe große Achtung vor ihnen.

Wie leben die Menschen in Malawi?

Malawi ist ein sehr schönes Land. Es gibt Teefelder und Macadamia-Bäume. Aber es herrscht auch bittere Armut. Elektrizität ist ein Problem. In vielerlei Hinsicht ist das Land nicht entwickelt. Aber die Menschen leben friedlich miteinander.

Hast Du Wassermangel oder Nahrungsmittelknappheit wahrgenommen?

Du siehst überall Trockenheit. Kleine Kinder kommen mit Eimern von weit weg, um vom Brunnen Wasser zu schöpfen. Die Tatsache, dass die Menschen bei der Kurbanverteilung so glücklich und dankbar sind, zeigt uns, wie besonders Fleisch oder ausreichendes Essen für sie ist. Oder die Dämmerung. Die Sonne geht unter und nach drei Minuten ist es stockdunkel. Knappheit ist allgegenwärtig.

Welches Ereignis hat Dich am meisten berührt?

Wir haben Isa Suleymani besucht. Er wurde durch einen kleinen Unfall mit einer Scherbe am Auge verletzt. Durch die schlechte Krankenhausversorgung ist er erblindet. Seine Frau geht jeden Tag zum Fluss und holt mit der Tochter Sand, den sie zu Hause trocknen lässt und auf dem Markt verkauft. Die Menschen verwenden den Sand zum Bauen. Wenn sie nichts verkauft, haben sie nichts zu essen.

Welche Begegnung in Malawi hat Dich besonders zum Nachdenken gebracht?

Der Tag, an dem wir ein Jugendzentrum besucht haben, wo die Jugendlichen vor Drogen und Prostitution geschützt werden sollen. Sie machen dort Musik, lesen oder schreiben Gedichte. Es waren talentierte Jugendliche. Wir haben Fußball gespielt und viel gemeinsam gelacht. Für sie war ich wie ein Ronaldo und sie haben mich gefeiert, obwohl sie alle besser waren als ich.

Lieber Mohamad vielen Dank für Deinen Einsatz und für das Gespräch!

AUTORIN SARA AHMED MARTINEZ



Die Menschen warten auf ihr Kurban



Ein Tag vor Kurban beim Begutachten der Tiere



Die Kinder von Familie Suleymani



Dächer, Straßen, Bäume – Nichts war vor dem Zyklon sicher

Der Sturm brachte das Wasser und das Wasser die Katastrophe: Zyklon „Idai“ und „Kenneth“ hinterließen eine Spur der Zerstörung

Nothilfe – Einsatz in Malawi und Mosambik

Die akute Katastrophe ist vorüber, doch die zwei Zyklone fegten im März und April 2019 über Südostafrika hinweg und verursachten unfassbare Zerstörung in Mosambik, Simbabwe, Malawi, den Komoren und Tansania. Noch nie zuvor gab es in der Region zwei so starke Wirbelstürme hintereinander. In der Nacht vom 14. auf den 15. März erreichte der tropische Wirbelsturm Idai Beira City und brachte starke Regenfälle und Winde in die Provinzen Sofala, Sambezia, Tete und Manica. Auf seinem Streifzug traf er die Distrikte Chimanimani und Chipinge in Ost-Sim-

babwe schwer. Überschwemmungen mit anschließenden Todesfällen sowie Zerstörung von Lebensgrundlagen und Grundstücken folgten. Idai hat mehr als 843 Menschenleben gefordert und schätzungsweise 1,85 Millionen Menschen in Not hinterlassen. Nur sechs Wochen nach Idai ging Zyklon Kenneth in Nordmosambik an Land. Das gesamte Ausmaß der Schäden wurde bis heute noch nicht ermittelt. Die Vereinten Nationen schätzten, dass Zyklon Idai alleine mehr als 1 Milliarde US-Dollar an Infrastruktur zerstört hat. Mehr als 100.000 Häuser sowie 750.000 Hektar Ackerland wurden be-

schädigt oder zerstört. Hunderttausende sind obdachlos und vertrieben. Viele werden noch vermisst. Fälle von Cholera, Malaria, Durchfall und Infektionen der Atemwege nehmen aufgrund der schlechten Lebensbedingungen zu. Mehr als 3.300 Klassenzimmer sowie 53 Gesundheitseinrichtungen wurden beschädigt. Islamic Relief leistet Katastrophenhilfe in Mosambik, Malawi und Simbabwe. Dabei liegt unser Hauptaugenmerk auf Nahrungsmitteln, Wasser und sanitären Einrichtungen, Haushaltswaren, Gesundheit, Kinderschutz und Bildung. 200 Lebensmittelpakete konnten in den Stadtteilen Chipangara und Bazar Felipe in Beira verteilt werden. In Simbabwe konnten wir ebenso Lebensmittelpakete an Bedürftige verteilen.

In Malawi starben Anfang März bei heftigen Regenfällen und Überschwemmungen im Zusammenhang mit dem Zyklon Idai 60 Menschen; fast 87.000 wurden vertrieben und nahezu 870.000 Menschen waren betroffen. Gemeinsam mit den Organisationen MANEPO und GOAL hat Islamic Relief Wasser und Sanitär- und Schutzkampagnen für Menschen in Flüchtlingscamps durchführen sowie Hilfspakete in fünf verschiedenen Camps im Chikwawa-District verteilen können.

Islamic Relief ist bereits seit vielen Jahren in Malawi und implementierte mehrere Projekte, u.a. das Projekt „Happy Classrooms“ 2017. Ziel dieses Projektes war es, die mangelhaften Lernbedingungen in den Grundschulen der Region Chikwawa aufzubessern. Ein Mangel an Lehrmaterialien, mäßige Qualifikation und Motivation der Lehrer, Leseschwächen der Kinder etc. lagen vor. Durch Renovierungen von Klassenräumen konnte eine positive, kindgerechte Lernatmosphäre geschaffen und der Mangel an Lehrmaterialien behoben werden. Kinder und Lehrer gingen mit mehr Freude und Motivation zum Unterricht. 53 Prozent der Bevölkerung Malawis sind 18 Jahre alt oder jünger. Viele von ihnen sind verwaist oder stark gefährdete Kinder. Da viele Familien um das schiere Überleben kämpfen, sind solche Kinder besonders von Armut bedroht. Grundlegende Dinge wie Kleidung und Schulsachen können sie sich nicht leisten und müssen daher arbeiten gehen, um ihre Pflegefamilien finanziell zu unterstützen. Oft werden sie drogen- oder alkoholabhängig oder suchen einen Ausweg in der Prostitution. Ziel des Projekts der Jugendförderung in 2018 war es daher, solche Jugendliche durch die Gründung von Jugendklubs für Freizeitaktivitäten sowie durch Schulungen zur Aufklärung über relevante soziale Probleme in Malawi zu stärken. Die Jugendlichen gehen mit den sozialen Problemen ihrer Gemeinden bewusster um und können dadurch zu einer Verbesserung beitragen.

Solche und andere Aktivitäten machen es Islamic Relief möglich, zeitnah Hilfe zu leisten, wenn unerwartet Naturkatastrophen eintreten – denn wir sind bereits vor Ort. Auch im Falle Idais war Islamic Relief eine der ersten Organisationen vor Ort, die Hilfe leisten konnten.



Auch Hilfsgüter brauchen mal eine Pause



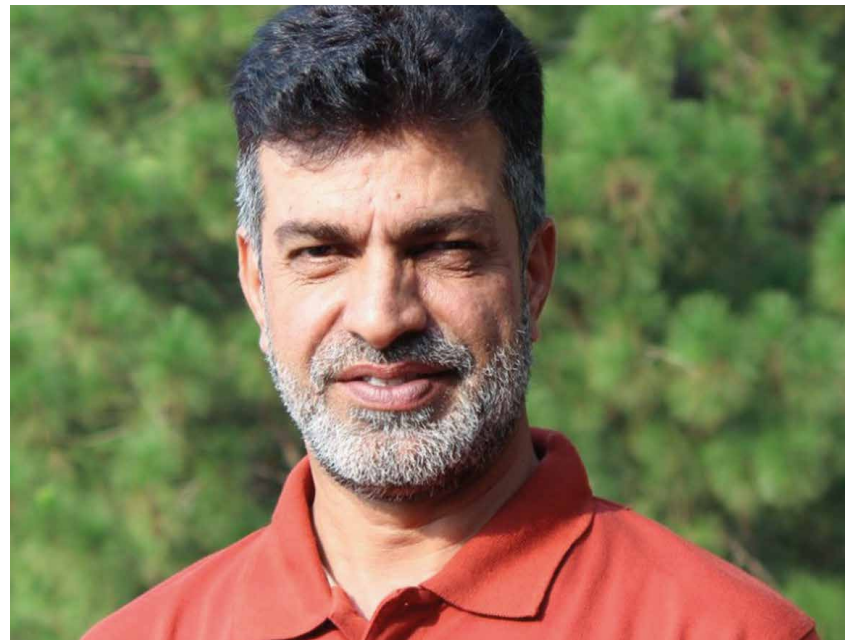
Trotz Notlage hat dieses Kind ein Lächeln im Gesicht



Interview mit Mohammad Zulqarnain Baloch, dem Landesdirektor von Islamic Relief im Jemen

Krise im Jemen: Eine der weltweit schlimmsten humanitären Krisen

Mohammad Zulqarnain Baloch, Landesdirektor von Islamic Relief Jemen, berichtet über die Krise im Jemen, die von den Vereinten Nationen zu einer der weltweit schlimmsten humanitären Krisen erklärt wurde.



Mohammad Zulqarnain Baloch

Wie ist die Situation im Jemen generell und in Bezug auf Nahrung?

Der Krieg im Jemen befindet sich in seinem fünften Jahr. Fast 80 Prozent der Bevölkerung – 24 Millionen Menschen – sind auf jegliche Art von humanitärer Hilfe angewiesen, darunter 14,3 Millionen Menschen in akuter Not. Ihre Anzahl ist niederschmetternde 27 Prozent höher als letztes Jahr. Zwei Drittel der Bezirke des Landes stehen kurz vor einer Hungersnot,

und ein Drittel ist mit einer Mischung aus verschiedenen akuten Bedarfen konfrontiert. Die Eskalation des Konflikts seit März 2015 hat dazu geführt, dass sich die Sicherheitslage dramatisch verschlechtert hat, wodurch die Sicherheit und die Grundrechte von Millionen gefährdet sind. Insbesondere die öffentliche Infrastruktur ist beschädigt, etwa das Straßenverkehrsnetz, Bildungsinstitutionen, Gesundheitseinrichtungen, Rundfunk, Trinkwasserversorgung, Flughäfen, Stromversorgung, öffentlicher Dienst und andere. In

Anbetracht der Situation haben die Vereinten Nationen die Krise im Jemen zu einer der weltweit schlimmsten humanitären Krisen erklärt.

Was tut Islamic Relief, um den Betroffenen zu helfen, und seit wann ist Islamic Relief im Jemen aktiv?

Seit ihrer Gründung in 1998 im Jemen hilft Islamic Relief Menschen in Not in drei Hauptbereichen: Nothilfe, Kindeswohl und Entwicklungsprojekte. Das

Länderbüro von Islamic Relief befindet sich in der Hauptstadt Sanaa, dazu kommen acht lokale Büros in Dhamar, Amran, Aden, Taiz, Hodeida, Saada, Maarib und Raymah. Mehr als 230 einheimische und internationale Mitarbeiter und 2.688 Freiwillige wirken an der Umsetzung von Projekten in verschiedenen Bereichen und verschiedenen geografischen Gebieten im ganzen Land mit.

Wie hilft Islamic Relief den Betroffenen?

Unsere Spender vertrauen unserer Arbeit und stellen finanzielle Unterstützung sowie Sachleistungen für die Hilfe Notleidender zur Verfügung. Zusätzlich zur Nothilfe setzt Islamic Relief Jemen Entwicklungsprojekte, Waisenprogramme und saisonale Programme wie Ramadan- und Kurbanverteilungen um. Islamic Relief ist aktives Mitglied in verschiedenen Gruppen und ist überzeugt davon, dass eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wie Gemeinden, Gemeindevorstehern, UN-Akteuren, internationalen und lokalen Nichtregierungsorganisationen, Autoritäten und der Zivilgesellschaft sehr wichtig ist.

Trotz der Herausforderungen, Schwierigkeiten und der instabilen Sicherheitslage konnten wir im letzten Jahr Nothilfe für über 2,1 Millionen Menschen in den Bereichen Nahrungsmittelsicherheit, Lebensunterhalt, Ernährung, Wasser, Sanitär und Hygiene (WASH), Gesundheit, Sicherheit und Kindeswohl gewährleisten.

Welche Vorbereitungen hat Islamic Relief im Jemen für den Kurban getroffen?

Die Kurban Spenden, die wir bekommen, werden wir im Rahmen des Kurbanprogramms an 8.527 Haushalte, also 59.689 Personen, verteilen. Die regulären Projekte im Jemen werden weiterhin fortgesetzt.



Die Jemeniten sind dringend auf Hilfe angewiesen. Einige von ihnen sterben, weil es keine Medizin gibt, andere haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Kinder leiden unter Unterernährung, und viele Menschen müssen hungrig zu Bett gehen.



Welche Botschaft möchten Sie unseren Lesern und Leserinnen sowie Spendern und Spenderinnen mit auf den Weg geben?

Die Jemeniten sind dringend auf Hilfe angewiesen. Einige von ihnen sterben, weil es keine Medizin gibt, andere haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Kinder leiden unter Unterernährung, und viele Menschen müssen hungrig zu Bett gehen. Islamic Relief steht aufrichtig mit ganzem Herzen hinter ihrem Tun, verwendet die Gelder vertrauensvoll und behandelt sie als Amana; sie erreichen die am meisten betroffenen Gemeinden. Wir hoffen, dass Spender aus der ganzen Welt den Jemeniten helfen, die Krise zu bewältigen. Ich wünsche allen ein gesegnetes Kurban-Fest.

Lieber Herr Zulqarnain vielen Dank für Ihren Einsatz und für das Gespräch!

INTERVIEW NURI KÖSELI



Kinder sind von der Krise im Jemen besonders betroffen



Die Kinder in Gaza (Palästina) freuen sich über das gespendete Fleisch

Kurban: Ein Zeichen der Aufrichtigkeit (Ikhlas)

Kurban beschreibt den Gottesdienst der Opferung eines Tieres zum Kurbanfest (Opferfest, arab. Eid ul-Adha) und ist ein Weg, seine Dankbarkeit gegenüber Allah zu zeigen. Tatsächlich kann man die erste Opfergabe bis auf die Entstehung der Menschheit zurückführen. Allah beschreibt im Quran (Sure Al-Maida, 27) die Geschichte der Söhne Adams (Friede sei auf Ihm), bei der beide Brüder jeweils ein Opfer darbringen und nur eines von beiden angenommen wird. Die Verweigerung des Opfers des einen Bruders wird auf dessen fehlende Ehrfurcht zurückgeführt.

Aber wenn es um Kurban und aufrichtige Opferungsbereitschaft geht, kommt einem natürlich kein anderer als der Prophet Ibrahim (Friede sei mit Ihm) in den Sinn. Er wünscht sich einen rechtschaffenen Sohn von Allah, woraufhin dieser ihm diesen Wunsch nicht verwehrt und ihm einen Sohn namens Ismail (Friede sei mit Ihm) schenkt (Sure As-Saffat, 100-101). Denn Ibrahims Wunsch war es, eine Nachkommenschaft zu haben, die Allah ergeben ist und bei der Verbreitung der Religion eine große Rolle spielt

(Sure Al-Baqara, 127-129). Ibrahim wird beim Heranwachsen seines Sohnes mit einer großen Prüfung konfrontiert, die seine Aufrichtigkeit gegenüber Allah in Beweis stellen soll. Er träumt davon, wie er seinen Sohn opfert. Als er seinem Sohn davon erzählt, rät er seinem Vater dazu, das zu tun, was ihm aufgetragen wurde und er, so Gott will, geduldig sein wird. Als sie sich entscheiden, die Tat zu vollbringen, nimmt Allah die aufrichtige Opferungsbereitschaft Ibrahims an und löst Ismail mit einem großen Schlachttier aus (Sure As-Saffat, 102-108).

Diese Aufrichtigkeit im Glauben (Ikhlas) gegenüber Allah ist ein Beispiel dafür, wie wir dem Plan Allahs vertrauen sollten. Oft nimmt unser Leben eine unerwartete Wendung und hat auf den ersten Blick negative Auswirkungen auf uns und andere. Wir verfallen in Hoffnungslosigkeit und können die Situation, in der wir uns befinden, nicht begreifen. In unserem Leben werden wir mehrfach in solche Situationen geraten. Inwieweit können wir die Prüfungen meistern und unsere Aufrichtigkeit im Glauben zu Allah und dessen Plan

bewahren? Kein Opfer kann größer sein als das, welches Ibrahim bereit war zu leisten, in dem er seinen geliebten Sohn opfern wollte.

Allah offenbart im Quran, dass er jedem Volk eine Anleitung zur Opferung gegeben hat, damit die Menschheit Ihre Dankbarkeit gegenüber Allah zeigen kann (Sure Al-Hadsch, 34). Wir sehen diese universelle Opferbereitschaft in vielen Religionen der Welt. Oft wird geglaubt, dass die geopfert Lebensmittel von den Angebeteten verzehrt werden. Doch Allah stellt dies im Koran richtig:

„Ihr Fleisch erreicht Allah nicht, noch tut es ihr Blut, sondern eure Ehrfurcht ist es, die Ihn erreicht. In der Weise hat Er sie (die Tiere) euch dienstbar gemacht, auf dass ihr Allah für Seine Rechtleitung preist. Und gib denen frohe Botschaft, die Gutes tun.“ (Sure Al-Hadsch, 37)

In der islamischen Tradition dauert die Kurbanzeit vom Morgen des 10. bis zum Sonnenuntergang des 13. Dhul-Hidscha. In vielen Industrieländern der Welt ist der Zugang zu Fleisch so einfach und der Fleischkonsum so hoch wie nie. Viele Muslime, auch in Deutschland, haben sich deswegen in den vergangenen dreißig Jahren dazu entschieden, ihrer Kurbanpflicht durch die Spende dieser in Entwicklungsländern nachzukommen.

Mit unserer Kurban spende gedenken wir dem aufrichtigen Glauben und der Ehrfurcht Ibrahims und versuchen, wie es der Prophet Mohammad (Friede und Segen seien mit Ihm) auch getan hat, ihm nachzueifern.

AUTOR ABDI TEKIN



Auch in Krisengebieten, wie dem Südsudan, werden Kurban spenden verteilt



Die gespendeten Kurban sind für viele Menschen in Bangladesch die einzige Gelegenheit im Jahr Fleisch zu Essen



DER AUFRICHTIGE PROPHET UND SEIN TAPFERER SOHN

Liebe Kinder,



Wie so viele Prophetengeschichten kommt auch die Geschichte des Propheten Ismail, Friede sei mit ihm, im Koran vor. Darin beschreibt ihn Allah wie folgt: **„Und gedenke im Buch Ismā'īls. Gewiss, er war wahrhaftig in seinem Versprechen, und er war ein Gesandter und Prophet. Und er pflegte seinen Angehörigen das Gebet und die Abgabe zu befehlen, und er war seinem Herrn wohlgefällig.“** (Maryam: 55-56). Ismail ist der Sohn des großen Propheten Ibrahim, Friede sei mit ihm, von seiner Ehefrau Hager. Als Ibrahim ein hohes Alter erreichte, hatte er noch keine Kinder; so bat er Allah, ihm einen Sohn zu schenken. Allah erfüllte ihm diesen Wunsch und schenkte ihm einen Jungen namens Ismail. Der Prophet Ibrahim, Friede sei mit ihm, freute sich sehr über diesen Sohn, den er sehr liebte.

Allah wollte die Aufrichtigkeit und die Liebe seines Propheten Ibrahim, Friede sei mit ihm, Ihm gegenüber prüfen. So befahl er ihm im Traum, seinen geliebten Sohn Ismail zu opfern. Sowohl Ibrahim als auch sein Sohn Ismail, Friede sei mit ihnen, wussten, dass es nicht nur ein Traum war, sondern ein Befehl

Allahs. Als Ibrahim seinen Sohn Ismail nach seiner Meinung fragte, zeigte auch dieser seine Aufrichtigkeit und seine Ergebenheit Allah gegenüber, aber auch seine Tapferkeit.

So empfahl auch er seinem Vater, dem Befehl Allahs Folge zu leisten und sagte: **„Oh mein lieber Vater, tu, was dir befohlen wird, du wirst mich – so Allah will – als einen der Standhaften finden.“** (As-Saffat: 102).

Als die Zeit gekommen war und Ibrahim seinen Sohn Ismail opfern wollte, hörte er eine Stimme, die ihm sagte, dass er seinen Sohn nicht opfern müsse und dass er die Prüfung bestanden habe. Als Belohnung schenkte ihm Allah ein großartiges Schlachtopfer.

Heute im Anschluss zur jährlichen Pilgerfahrt in Mekka feiern wir Muslime das Opferfest nach dem Vorbild des Propheten Ibrahim, Friede sei mit ihm. Zur Feier gehört das Schächten eines Schafes oder eines Rindes, von dem auch ein Teil an die Armen, Waisen und Bedürftigen gehen sollte.

AUTOR: AZIZ MIROUAD



LUTSCHER ZUM KURBANFEST

Du brauchst noch Dekoration zum Kurbanfest? Süßigkeiten werden zum Kurbanfest ohne Ende verteilt. In dieser Ausgabe möchten wir euch eine sehr schnelle Bastelidee mit süßen Schafsköpfchen von der Bloggerin Vanessa Tanriverdi alias „dattelbeere“

vorstellen, die in fünf Minuten erledigt ist und Eindruck verleiht.

Hierfür brauchst Du:

- die beigefügte Bastelvorlage
- Lutscher
- eine Schere
- Klebeband



Schritt 1

Schafsköpfchen ausschneiden. Die Rückseite der Schafsköpfe mit einem gerollten Klebestreifen versehen, sodass eine doppelseitige Klebefläche entsteht.



Schritt 2

Lutscher an die Schafsköpfe festkleben.



Fertig sind Deine Lutscher zum Kurbanfest.

Liebe Kinder, viel Freude beim Basteln der Lollis und ein gesegnetes Kurbanfest!

Quelle: www.dattelbeere.de

Zivilgesellschaftliche Erklärung zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik

Zusammen mit mehr als 130 weiteren Organisationen aus der Zivilgesellschaft hat Islamic Relief Deutschland Anfang Juni die „Zivilgesellschaftliche Erklärung zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik“ unterstützt. Hintergrund ist der im September 2019 stattfindende Nachhaltigkeitsgipfel der UNO, bei dem zum ersten Mal seit der Verabschiedung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung aus der Agenda 2030 der Stand der Umsetzung eben dieser Ziele bewertet wird.

Mit der Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsziele ist Deutschland noch nicht sehr weit, wie Islamic Relief zusammen mit den anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen in der „Zivilgesellschaftlichen Erklärung“ feststellt.

Daher fordern die unterzeichnenden Organisationen dieser Erklärung eine konsequentere Ausrichtung der deutschen Nachhaltigkeitspolitik an diesen Nachhaltigkeitszielen (wie zum Beispiel Armut und Hunger weltweit zu beenden), da dies zu unserer Verantwortung für „eine nachhaltige und gerechte Zukunft für alle Menschen auf diesem Planeten“ gehört, wie es in der Erklärung heißt.

Am 13. Juni wurde die „Zivilgesellschaftliche Erklärung“ mit seinen Forderungen zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik dem Bundeskanzleramt übergeben.



Kooperationsvereinbarung mit dem Türkischen Roten Halbmond

Nach einem positiven und aufgeschlossenen Austausch bei einem Treffen 2018 mit dem Präsidenten des Türkischen Roten Halbmondes, Dr. Kerem Kınık, ist zwischen beiden Organisationen eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen worden.

Die Kooperationsvereinbarung wurde feierlich zwischen Dr. Ibrahim Altan, Generaldirektor des Türkischen Roten Halbmondes, und Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, unterzeichnet. Qualität und internationale Standards in der humanitären Hilfe sind für Islamic Relief und den Türkischen Roten Halbmond maßgebend. Der Rote Halbmond ist in der Türkei bei der Identifizierung von bedürftigen Kindern und Familien außerordentlich erfahren. Islamic Relief ist in über 44 Ländern vertreten und leistet Hilfe, um Menschen aus der Armut herauszubringen und sie mit Entwicklungsprojekten zu befähigen,



Dr. Ibrahim Altan und Tarek Abdelalem unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung

sich selbst zu versorgen. Somit hat Islamic Relief mit dem Roten Halbmond für ihre jahrelange erfolgreiche Arbeit in der Türkei einen weiteren Partner gewonnen. Über die Zusammenarbeit sagte Tarek Abdelalem: „In der Türkei arbeiten wir mit dem Islamic Relief Türkei-Team oder verschiedenen Partnern

wie Sadakataşı Derneği. Der Türkische Rote Halbmond genießt viel Vertrauen, hat umfangreiche Expertise und kennt sich in der Region aus. Da für uns Transparenz stets im Vordergrund steht, ist Vertrauenswürdigkeit und hoher Standard bei Partnerschaften für uns sehr wichtig.“

Bundesweites Zeichen gegen das Vergessen

Islamic Relief Deutschland und das Bündnis Gemeinsam für Afrika gedachten am 24.05.2019 der Hunderten afrikanischer Kinder, die täglich in Kriegen sterben. Hunderte verlassener Kinderschuhe standen bei der Straßenaktion am Vortag des internationalen Afrikatages auf zentralen Plätzen in Berlin, Köln, Frankfurt am Main, Hamburg, München, Stuttgart und Leipzig.

Je 28 Schuhpaare symbolisierten 28 afrikanische Kinder, die stündlich auf dem Kontinent sterben. „Kein Kind sollte Gewalt und Hunger erfahren müssen. Zum 30. Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention bekräftigen wir unser Engagement für Kinder in Afrika. Wir von Islamic Relief setzen uns für Binnenflüchtlinge in Ländern wie dem Sudan ein und unterstützen Waisenkinder afrikaweit“, erklärte Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland.



Strassenaktion Kinder im Krieg Berlin

Referent Abdi Tekin aus der Kölner Zentrale betont die Wichtigkeit der Nothilfe hinsichtlich bewaffneter Konflikte: „Vor allem die Eltern aus dem Südsudan, die ihre Kinder im Krieg verloren haben, werde ich niemals vergessen. Meine Projektreisen in den

Sudan und nach Äthiopien haben mir eins klargemacht: Das Leid der Kinder nimmt nicht ab und jede Hilfe für Afrika zählt!“

Insbesondere durch unsere Waisenpatenschaften übernehmen wir Verantwortung für Kinder in Afrika.

Kurban ab

65 €



Kurban heißt gemeinsam teilen

Spenden Sie, bevor Sie in den Urlaub fahren!



Islamic Relief
Deutschland

Spendenhotline: 0221 200 499-0

Gemeinsam für eine bessere Zukunft Islamic Relief Deutschland e. V.
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn · IBAN: DE94370501980012202099 · BIC: COLSDE33